

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Wirtschaftsförderungs-, Tourismus- und Kulturausschusses** der Stadt Remagen vom 10.03.2020

---

Einladung: Schreiben vom 13.02.2020

Tagungsort: Foyer der Rheinhalle, Remagen, An der Alten Rheinbrücke

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:50 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Bürgermeister Björn Ingendahl

#### **Beigeordnete/r**

Rainer Doemen

Volker Thehos

#### **stellvertretende Ausschussmitglieder**

Prof. Dr. Frank Bliss

Andreas Köpping

Alexander Lembke

Vertretung für Frau Stefani Jürries

Vertretung für Herrn Jürgen Walbröl

Vertretung für Herrn Oliver Diehl

#### **Ausschussmitglieder**

Peter Braun

Ruth Doemen

Bettina Fellmer

Hans-Willi Jungbluth

Rolf Plewa

Christina Sönksen

Christine Wießmann

#### **Verwaltung**

Marc Bors

Marcel Möcking

#### **Schriftführer/in**

Günther Balas

Entschuldigt fehlen:

**Beigeordnete/r**

Rita Höppner

**Ausschussmitglieder**

Oliver Diehl

Stefani Jürries

Iris Loosen

Thomas Nuhn

Sebastian Schmickler

Jürgen Walbröl

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Die "Stadtmarke Remagen" - Präsentation einer Masterarbeit an der Hochschule Koblenz  
0141/2020
- 2 Fußgänger- und Radfahrerbrücke über den Rhein - Sachstand  
0142/2020
- 3 Künstlerforum Remagen e.V. - Tätigkeitsbericht  
0143/2020
- 4 Mehrwegbecherinitiative Remagen - Sachstand  
0144/2020
- 5 Ideenwerkstatt Remagen - Sachstand  
0145/2020
- 6 Mitteilungen
  - 6.1 Mobile Nahversorgung
  - 6.2 Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung - Sachstand
  - 6.3 Veranstaltungen - Vorschau
  - 6.4 Stadteingangstafeln - Sachstand

6.5 Tourismuskonzept - Sachstand

7 Anfragen

## 2. ÖFFENTLICHE SITZUNG

---

### **Zu Punkt 1 – Die "Stadtmarke Remagen" - Präsentation einer Masterarbeit an der Hochschule Koblenz Vorlage: 0141/2020 –**

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende Herrn Prof. Dr. Schmidt und Frau Gnitecki von der Hochschule Koblenz.

Auf Anregung der Stadtverwaltung befasste sich Frau Gnitecki, Studierende des Studiengangs „Business Management“ im Fachbereich Marketing der Hochschule Koblenz, in den letzten Monaten im Rahmen einer Masterarbeit mit der Innenansicht der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Remagen auf ihre Stadt (*Anlage 1*).

Nach einer kurzen Einführung durch Prof. Dr. Schmidt, der die Arbeit begleitet hat, stellte Frau Gnitecki ihre Untersuchungsergebnisse anhand einer ausführlichen Präsentation vor. In einzelnen Schritten nahm sie zu der Untersuchungskonzeption, den Ergebnissen und dem Ausblick Stellung. Zudem stand sie nach der Präsentation für Fragen zur Verfügung.

Das Ergebnis dieser Masterarbeit wurde wie folgt zusammengefasst: „Remagen, die naturnahe, kreative und lebenswerte Stadt, in der man sich zu Hause fühlt“.

Einige Ausschussmitglieder sahen ihr positives Bild bestätigt und wünschten sich auch eine Untersuchung der Außensicht auf die Stadt Remagen. Wirtschaftsförderer Bors betonte, dass eine solche Untersuchung (sowohl der Innen- als auch der Außensicht) von vornherein geplant gewesen sei und bereits darüber gesprochen wurde. Des Weiteren interessierte, wo genau gefragt wurde. Frau Gnitecki erklärte hierzu, dass die Befragung ausschließlich in Remagen selbst und nicht in den Ortsbezirken stattgefunden habe, man vorher aber mit einer Filterfrage die genaue Herkunft des Befragten ermittelt habe, um Falscherhebungen auszuschließen. Prof. Dr. Schmidt machte deutlich, dass dies den Rahmen dieser Arbeit gesprengt hätte.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Frau Gnitecki und Prof. Dr. Schmidt für ihr Kommen und ihre Arbeit und wies abschließend darauf hin, dass die Ergebnisse repräsentativ und gut verwertbar für die Remagener Innenstadt seien. Auch er sehe es durchaus als sinnvoll an, auch noch die Außenansicht Remagens im Rahmen einer

weiteren Masterarbeit betrachten zu lassen und sagte zu, die Verfügbarkeit bzw. Einstellung von finanziellen Mitteln zu prüfen.

## **Zu Punkt 2 – Fußgänger- und Radfahrerbrücke über den Rhein - Sachstand Vorlage: 0142/2020 –**

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende Frau Klewitz als Vertreterin der am Projekt beteiligten Verbandsgemeinde Unkel. Nach einer kurzen Einführung teilte er mit, dass die folgende Präsentation dankenswerterweise von der Verbandsgemeinde Unkel zur Verfügung gestellt wurde und gab das Wort an Wirtschaftsförderer Bors. Dieser informierte anhand der für den Ausschuss angepassten und verkürzten Präsentation (*Anlage 2*) über die Idee, den Ausgangspunkt, die Gedanken und die Herausforderungen bei der Umsetzung dieses Projektes. Zudem informierte er darüber, welche Gespräche bisher geführt und was bisher erreicht wurde. Im Ergebnis ist festzustellen, dass

- bislang keine KO-Kriterien bekannt sind
- mit sehr begrenzten Mitteln wesentliche Fragestellungen geklärt wurden
- die unaufgefordert eingegangenen Reaktionen durchweg positiv sind
- es positive Berichterstattung, auch international, gibt
- angesprochene Personen, Institutionen, Behörden und Forschungseinrichtungen das Projekt als interessant, zukunftsweisend und unterstützenswert ansehen und
- viele Angebote der Projektbeteiligten und -interessierten vorliegen, sich nach ihren jeweiligen Möglichkeiten unterstützend einzubringen.

In der Folge gab Wirtschaftsförderer Bors einen Ausblick über die aktuell anstehenden Arbeiten: Vom 01. bis 31. März 2020 läuft eine von Prof. Dr. Schmidt von der Hochschule Koblenz begleitete Online-Bürgerbefragung zum Brückenprojekt. Für Frühjahr/Sommer 2020 ist eine ingenieurtechnische Machbarkeitsstudie geplant, die von der Technischen Universität Kaiserslautern (Bauingenieurwesen/Architektur) durchgeführt werden wird.

Im Sommer/Herbst 2020 wird es ein Masterstudienprojekt zur Raumplanung infrastrukturellen Anbindung geben, das ebenfalls von der Technischen Universität Kaiserslautern (Raumplanung) realisiert werden soll.

Ende 2020 wird man anhand der Studienergebnisse dann die Frage beantworten können, ob das Projekt weiterverfolgt werden soll. Bei einer positiven Zwischenbilanz wären der weitere Projektverlauf wie folgt:

- Erstellung einer Projektmappe
- Öffentlichkeitsarbeit und Suche nach Promotoren
- Ermittlung eines Projektträgers (z. B. Stiftung oder Verein)
- Erarbeitung von konkreten Planunterlagen, Finanzierungs- und Förderanträgen
- Brückenbau und Denkmalsanierung.

Der Vorsitzende bat Prof. Dr. Schmidt noch um einen kurzen Sachstandsbericht zur Bürgerbefragung. Aktuell lagen schon rund 2.500 komplett ausgefüllte Befragungsbögen vor. Dies sei eine überaus gute Teilnahme und er habe den Eindruck, dass sich die Bürger wertgeschätzt und angenommen fühlten. Auf einzelne Ergebnisse wollte Prof. Dr. Schmidt nicht eingehen, um das Endergebnis nicht zu beeinflussen, allerdings seien die bisherigen Rückmeldungen tendenziell sehr positiv.

Herr Bors teilte ergänzend noch mit, dass alle bisherigen Maßnahmen aus dem laufenden Budget finanziert werden konnten. Bürgermeister Ingendahl führte aus, dass er und der Unkeler Bürgermeister Fehr versuchen würden, eine technische Machbarkeitsstudie über das Städtenetzwerk „Starke Kommunen, starkes Land“ (SKSL) zu finanzieren. Denn die Aufgabe von SKSL sei das Anschieben von regionalen Leuchtturmprojekten mit überregionaler Strahlkraft. Hierzu zähle die Fußgänger- und Radfahrerbrücke Erpel-Remagen auf jeden Fall.

### **Zu Punkt 3 – Künstlerforum Remagen e.V. - Tätigkeitsbericht Vorlage: 0143/2020 –**

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende Frau Bellin-Schewe, Herrn Bendel und Herrn Vitt vom Vorstand des Künstlerforums Remagen. Herr Bendel gab den Ausschusssmitgliedern einen umfassenden Tätigkeitsbericht (*Anlagen 3 und 4*). Er informierte insbesondere über die positive Entwicklung der Mitgliederzahl des Vereins, über die vielfältige Nutzung der Villa Heros, die vielen Veranstaltungen seit 2014 und die sonstigen Aktivitäten. Das ganze Handeln habe auch das Ziel, für eine kulturelle Belebung der Innenstadt zu sorgen. Auch zukünftig sollen die erfolgreichen Aktivitäten fortgesetzt und weiter optimiert werden. So sind schon jetzt Projekte zum LebensKunstMarkt 2020 und zum Kunstsalon 2020 in Vorbereitung. Zum 10jährigen Bestehen des Künstlerforums in diesem Jahr wurden die Galerieräume aktuell zur Gestaltung ausgeschrieben.

Der Vorsitzende bedankte sich abschließend bei Herrn Bendel für den Bericht.

### **Zu Punkt 4 – Mehrwegbecherinitiative Remagen - Sachstand Vorlage: 0144/2020 –**

---

Ende letzten Jahres wurden von der Verwaltung rund 40 Remagener Gastronomiebetriebe zur Beteiligung an einer gesamtstädtischen Initiative hinsichtlich der nachhaltigen Nutzung von Mehrwegbechern eingeladen.

Etwa 15 Betriebe hatten daraufhin ihr Interesse bekundet. Nach einer Informationsveranstaltung eines Münchner Unternehmens hatten sich mit mehreren Betrieben konkrete weitere Umsetzungsschritte ergeben.

Bürgermeister Ingendahl machte deutlich, dass man diese Initiative neben dem Nachhaltigkeitsgedanken auch angestoßen habe, um eine Müllreduzierung zu errei-

chen. Denn Müll aus den städtischen Müllgefäßen würde nicht getrennt, weil dies unmöglich sei und man so Entsorgungskosten deutlich minimieren könne.

Wirtschaftsförderer Bors teilte mit, dass viele Betriebe zwischenzeitlich eigene Ideen (z. B. mit Mehrwegbechern aus Keramik mit eigenem Motiv und Logo) umgesetzt hätten. Auch dies sei ein Erfolg, da man offensichtlich mit der Initiative zum Nachdenken motiviert habe. Aktuell führe man derzeit noch Gespräche mit einem Schnellrestaurant vor Ort, um auch hier eine Umstellung zu erwirken. Ein Schienenbeförderungsunternehmen hingegen, das ebenfalls kontaktiert wurde, antwortete bisher auf mehrere Anfragen nicht.

Ausschussmitglied Fellmer fragte an, ob man auch über eine individuelle Gestaltung der Becher nachgedacht habe. Herr Bors führte hierzu aus, dass dies wegen der doch geringen Zahl an Interessenten aus Kostengründen leider nicht möglich sei. Frau Fellmer fragte zudem noch nach den von der Touristinformation angeschafften Mehrwegbechern. Diese sollen, so der Vorsitzende, bei der Einweihung der öffentlichen Getränkespender in einer gesonderten Aktion an die Bürgerinnen und Bürger verteilt werden. Der derzeitige Verkauf in der Touristinformation sei nur als untergeordnet anzusehen.

## **Zu Punkt 5 – Ideenwerkstatt Remagen - Sachstand** **Vorlage: 0145/2020 –**

---

Entstanden ist die Idee, eine „Ideenwerkstatt Remagen“ zu initiieren, nach der in der Ausschusssitzung vom 05. November 2019 vorgestellten Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes. Hierbei wurde festgestellt, dass in Remagen viel Kaufkraft verloren geht und dass deshalb Maßnahmen angezeigt sind, um dem entgegenzuwirken.

Auf Initiative der Stadtverwaltung wurden daraufhin in Kooperation mit der Werbegemeinschaft „Remagen mag ich“ e. V. und dem Remagener Ortsvorsteher Humpert Ende Januar 2020 fast 90 Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gastronomiebetriebe der Remagener Innenstadt eingeladen, um im Rahmen einer „Ideenwerkstatt Remagen“ ins Gespräch zu kommen und um gemeinsam zu überlegen, was getan werden kann, um die Remagener Innenstadt zukunftssicher zu machen.

Dieses Treffen, das Auftakt für weitergehende Projektgruppentreffen in kleiner Runde sein sollte, war mit etwa 35 Teilnehmern gut besucht. In diesem ersten Treffen haben sich insgesamt drei Themenbereiche entwickelt, mit denen man sich zukünftig näher beschäftigen möchte:

- bessere Anbindung der Rheinpromenade an die Innenstadt
- Verbesserung der Innenstadtwerbung / Außendarstellung und
- Sauberkeit in der Innenstadt.

Weitere Themenkomplexe sind die Parkplatzsituation, einheitliche Öffnungszeiten der Geschäfte und die Entwicklung neuer Veranstaltungsideen.

Wirtschaftsförderer Bors teilte mit, dass für den 30. März ein erstes Projektgruppentreffen geplant ist. Hier sollen in erster Linie die Themen „Anbindung der Rheinpromenade“ und „Innenstadtwerbung“ besprochen werden. Das Thema „Sauberkeit“ fand in den Rückmeldungen zur Teilnahme kaum Zuspruch.

Ausschussmitglied Fellmer fragte, weshalb die Einbindung von Kirchen, Vereinen und Anwohnern nicht erfolgte. Herr Bors führte hierzu aus, dass diese bei Bedarf hinzugezogen werden könnten.

Ausschussmitglied Plewa bittet um breite thematische Streuung. Wirtschaftsförderer Bors machte jedoch deutlich, dass der Fokus in erster Linie auf der Frequenzerhöhung der Innenstadt liege.

Abschließend bat Ausschussmitglied Wießmann noch darum, die Politik in die „Ideenwerkstatt Remagen“ einzubinden. In diesem Zusammenhang wurde auf die bereits frühzeitig erfolgte Einbindung von Ortsvorsteher und Ortsbeirat verwiesen.

## **Zu Punkt 6 – Mitteilungen –**

---

### **Zu Punkt 6.1 – Mobile Nahversorgung –**

---

Anhand einer Präsentation (*Anlage 5*) erläuterte der Vorsitzende die aktuelle Situation der mobilen Nahversorgung in den Ortsteilen. Grundlage hierfür bildete eine Abfrage unter den Ortsvorstehern.

Man sei von Seiten der Verwaltung über die Vielzahl der Rückmeldungen positiv überrascht. Erfreulicherweise gebe es in allen Ortsteilen zumindest eine minimale Grundversorgung.

Es wurde zugesagt, dass die Wirtschaftsförderung die Lage im Auge behalten werde und das man auch die neuen Entwicklungen hinsichtlich alternativer Versorgungskonzepte verfolgen wird.

Ausschussmitglied Wießmann fehlt ein Lieferservice in der Remagener Innenstadt. Herr Bors meinte hierzu, dass ein innerstädtischer Lebensmittelhändler dieses Angebot vorhalte. Er werde aber noch einmal nachfragen, ob dieses Angebot auch aktuell noch besteht (*Anmerkung der Verwaltung: Lt. Auskunft des Händlers wird nach wie vor ein Lieferservice angeboten*).

Ausschussmitglied Prof. Dr. Bliss bat zudem darum, auch nochmals einen großen Remagener Lebensmittelmarkt zu kontaktieren, um Möglichkeiten der Belieferung von Kunden zu erörtern. Wirtschaftsförderer Bors teilte hierzu mit, dass diese Gespräche bereits geführt wurden. Demnach sind dem Inhaber die Kosten der Lieferkette (z. B. Anschaffung eines Kühlfahrzeugs) zu hoch, weshalb dieses Serviceangebot nicht angeboten wird.

## **Zu Punkt 6.2 – Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung - Sachstand –**

---

Wirtschaftsförderer Bors informierte die Ausschussmitglieder, dass bereits im März 2017 ein erstes Gespräch mit den Hausärzten der Kernstadt stattgefunden hatte, nachdem ein Hausarzt seine Praxis aus Altersgründen geschlossen hatte, um die Situation der hausärztlichen Versorgung zu erörtern.

Im November 2019 fand ein erneutes Gespräch mit allen Hausärzten des gesamten Stadtgebietes unter Einbindung der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz (KV RLP) statt. Hintergrund war der allgemein prognostizierte Ärztemangel in Deutschland.

Ein drittes Gespräch mit der KV RLP und dem Remagener Krankenhaus zur Bildung eines örtlichen Weiterbildungsverbundes für Hausärzte ist, so Herr Bors weiter, für Anfang April 2020 geplant.

Bürgermeister Ingendahl führte hierzu aus, dass es Ziel sei, sich der Herausforderung des drohenden Ärztemangels zu stellen und frühzeitig Gegenmaßnahmen zu ergreifen, auch wenn sich aktuell noch keine problematische Situation für Remagen zeigt. Mit einem Weiterbildungsverband soll in erster Linie versucht werden, junge Ärzte in der Region zu halten bzw. für Remagen zu gewinnen.

## **Zu Punkt 6.3 – Veranstaltungen - Vorschau –**

---

Wirtschaftsförderer Bors informierte die Ausschussmitglieder über die am nächsten Wochenende geplanten Veranstaltungen. Man gehe derzeit davon aus, dass der Stoffmarkt wie geplant stattfinden könne. An einigen Stellen im Markt werden Informationsschilder mit Hygienehinweisen aufgehängt. Zur Zeit scheint auch die Klassikveranstaltung am Freitag nicht gefährdet, da dort nur knapp 50 Gäste erwartet werden. Zur Beurteilung der aktuellen Gefährdungslage steht die Verwaltung im engen Kontakt mit dem Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Ahrweiler.

Des Weiteren verfolge man sehr genau die weitere Entwicklung bei großen Indoor-Veranstaltungen in der Rheinhalle. Hier stelle sich die Lage etwas problematischer dar. Aber auch hier erfolge weiterhin ein intensiver Austausch mit dem Gesundheitsamt. Die Bewertungssituation kann sich täglich verändern, insbesondere dann, wenn eine behördliche Untersagung von Veranstaltungen von Land oder Kreis angeordnet wird.

## **Zu Punkt 6.4 – Stadteingangstafeln - Sachstand –**

---

Herr Möcking hat von einer Remagener Werbeagentur einen ersten Dummie von der im letzten Ausschuss favorisierten Stadteingangstafel erstellen lassen. Er wurde den Ausschussmitgliedern vorgestellt.

## **Zu Punkt 6.5 – Tourismuskonzept - Sachstand –**

---

Herr Möcking informierte die Ausschussmitglieder über das noch zu erarbeitende Tourismuskonzept. Mit Herrn Herzog konnte die Stadt einem Touristikberater gewinnen, der den Auftaktworkshop begleiten wird. Zu dem Workshop werden Vertreter aus Hotellerie, Gastronomie und Handel eingeladen. Zusätzlich wird Herr Herzog vor der Auftaktveranstaltung Interviews mit dem Bürgermeister und Vertretern aus der Politik führen. Über den weiteren Fortgang wird der Ausschuss informiert.

## **Zu Punkt 7 – Anfragen –**

---

Ausschussmitglied Prof. Dr. Bliss fragte an, ob es hinsichtlich der Werbung in nordrhein-westfälischen Gastgeberverzeichnissen (z. B. KölnMesse) Änderungen ergeben hätten. Speziell erbat er Informationen darüber, ob Remagener Beherbergungsbetriebe zwischenzeitlich die Möglichkeit hätten, hierin zu werben. Herr Möcking teilte mit, dass dies nach wie vor leider nicht möglich sei. Nur das food hotel in Neuwied dürfe darin Werbung schalten.

Ausschussmitglied Fellmer wollte wissen, ob es schon Überlegungen gebe, wie man die im nächsten Jahr anstehenden Jubiläen (800 Jahre Stadt Remagen und Limes wird UNESCO-Weltkulturerbe) begehen will. Bürgermeister Ingendahl teilte hierzu mit, dass es lediglich erste Ideen gebe. Er wies zudem darauf hin, dass die Partnerschaft mit Maisons-Laffitte im nächsten Jahr 40 Jahre bestehe. Auch dieses Ereignis wolle man feiern. Für die Sitzung des WTK-Ausschusses im Herbst kündigte er für die Vorstellung entsprechender Konzepte an.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 18:50 Uhr.

Remagen, den 16.04.2020

Der Vorsitzende  
gez.

Schriftführer/in  
gez.

Björn Ingendahl  
Bürgermeister

Günther Balas